

Fischerei | 23.04.2026 | Nr. 132/26

Manfred Uekermann: Zielvereinbarung unterstützt unsere Ostseefischerei in schwieriger Lage

Mit der heutigen Unterzeichnung der Zielvereinbarung zur Ostseefischerei stellt das Land Schleswig-Holstein der Kutter- und Küstenfischerei künftig jährlich 750.000 Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren zur Verfügung – insgesamt also 7,5 Millionen Euro. Ziel ist es, die Betriebe in einer wirtschaftlich angespannten Lage zu unterstützen und ihnen mehr Planungssicherheit zu geben.

Der fischereipolitische Sprecher, Manfred Uekermann, begrüßt die Vereinbarung: „Die jetzt beschlossene Unterstützung ist ein wichtiges Signal für unsere Fischerinnen und Fischer. Aufgrund der Fangergebnisse ist es zuletzt immer schwieriger geworden, die Wirtschaftlichkeit in den Fischereibetrieben abzubilden. Umso wichtiger ist es, dass das Land hier verlässlich an ihrer Seite steht. So kann auch eine kommende Generation noch Perspektiven in der Fischerei haben.“

Uekermann betont die enge Einbindung der Praxis: „Es ist richtig, dass die Vereinbarung gemeinsam mit den Fischereiverbänden erarbeitet wurde und auf Freiwilligkeit setzt. Das schafft Akzeptanz und sorgt dafür, dass die Maßnahmen auch tatsächlich umsetzbar sind.“

Abschließend erklärt Uekermann: „Unsere Fischerinnen und Fischer leisten tagtäglich anspruchsvolle Arbeit auf See und verdienen in dieser Situation Verlässlichkeit und Rückhalt. Die Zielvereinbarung ist ein wichtiger Schritt, um den Betrieben Stabilität zu geben und ihre Zukunftsperspektiven zu sichern. Die traditionelle Fischerei gehört zur schleswig-holsteinischen Identität, ist auch ein Tourismusfaktor und muss eine Zukunft in unserem Land zwischen den Meeren haben.“